

Projektsteckbrief

Instream-Aufwertung Biberenbach/Dorfbach, Lohn-Ammannsegg/Biberist, Kt. SO

Name des Gewässers: "Biberenbach/Dorfbach" Fischereirevier 207	Projekttitel: Instream-Aufwertung Biberenbach/Dorfbach, Lohn- Ammannsegg/Biberist	Projektleitung: Fischereiverein Biberist Björn Wigger, Obergerlafingen
---	---	---

Kurzbeschreibung Projektinhalt:

Heute ist das gewässerökologische Verständnis auch auf Seite der Fischerei deutlich differenzierter als noch vor Jahren und es wird vermehrt Wert gelegt auf Massnahmen, die dem gesamten Ökosystem dienen. Auf der Basis des Handbuches "Fischer schaffen Lebensraum" des schweizerischen Fischereiverbandes hat der Solothurnische kantonale Fischereiverein (SOKFV) gemeinsam mit den örtlichen Fischereivereinen und Pachtgesellschaften ein kantonsweites Projekt lanciert, in dessen Rahmen diverse Kleingewässer im Kanton Solothurn mit einfachen Massnahmen ökologisch aufgewertet werden sollen.

Mit dem WWF Solothurn konnte zudem ein engagierter und kompetenter Partner für die Realisierung des Projekts gefunden werden, der sich bei Bedarf mit freiwilligen Helfern an der Umsetzung von konkreten Massnahmen beteiligt.

Im Rahmen des Projektes sollen in einem Zeitraum von mehreren Jahren zahlreiche kleine Fliessgewässer im Kanton Solothurn durch die örtlichen Fischereivereine (FV) und Pachtvereinigungen (PV) mittels sog. Instream-Massnahmen aufgewertet werden. Die Fischereivereine und Pachtvereinigungen werden bei der Planung durch den kantonalen Fischereiverein (SOKFV) und bei der praktischen Umsetzung, wenn gewünscht, durch freiwillige Helfer des WWF Solothurn unterstützt.

Insbesondere die Qualitätssicherung und die Gewährleistung der korrekten Abläufe und Berichterstattung wird durch verantwortliche Personen des SOKFV sichergestellt. Durch die entsprechenden Absprachen mit den zuständigen Behörden auf Kantons- und Gemeindeebene wird gewährleistet, dass die Massnahmen im Sinne der "Wasserbauplanung des Kantons" sind und dass die formellen Auflagen (u.a. Bewilligungsverfahren) eingehalten werden.

Das vorliegende Projekt "**Instream-Aufwertung Biberenbach/Dorfbach**" ist ein entsprechendes Teil-Projekt und beinhaltet die ökologische Aufwertung mehrerer Abschnitte des "Biberenbaches/Dorfbaches" auf dem Gebiet der Gemeinden Lohn-Ammannsegg und Biberist, auf einer Länge von ca. 850 m). Das Projekt ist so strukturiert, dass jährlich zwei bis vier Abschnitte à je ca. 50 m Länge vom örtlichen Fischereiverein Biberist mit einfachen Instream-Massnahmen (einbringen von Faschinen, Pfahlbuhnen, Wurzelstöcke, Raubäume, Natursteine als Störsteine oder Lenkbuhnen, Kiesschüttungen etc.) ökologisch aufgewertet werden. Es werden keine Ausdolungen oder bauliche Uferveränderungen und/oder maschinelle Uferaufweitungen vorgenommen.

Ein erster Gewässerabschnitt von ca. 200 m Länge ab Siedlungsgebiet Lohn bis Brücke (Pfandmatt/Stierenmatt) wurde bereits in den vergangenen Jahren entsprechend aufgewertet.

Ortsbezeichnung:

Biberenbach/Dorfbach, Gemeinden Lohn-Ammannsegg und Biberist, Kt. Solothurn. Gewässer-Abschnitt ab Ausgang Siedlungsgebiet Lohn bis Ende des Waldgebietes Junkholz (Total Gewässerstrecke ca. 850 m).



Biberenbach/Dorfbach, Beginn der Aufwertungsstrecke

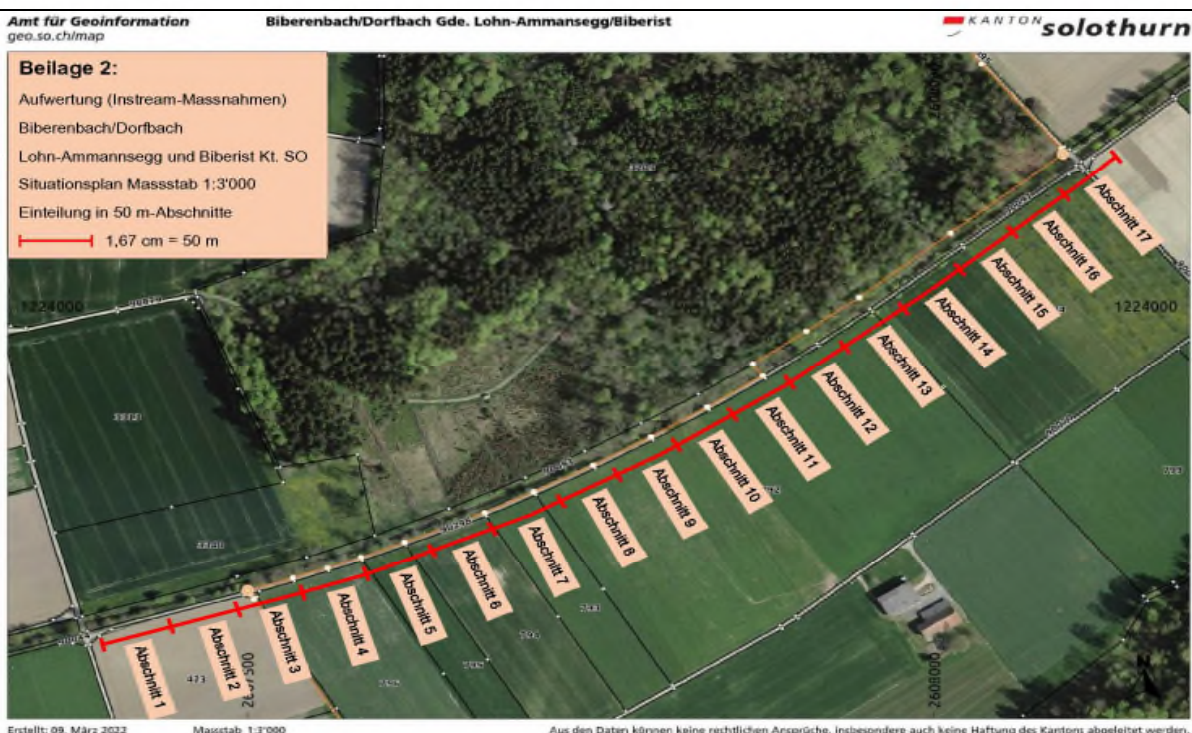
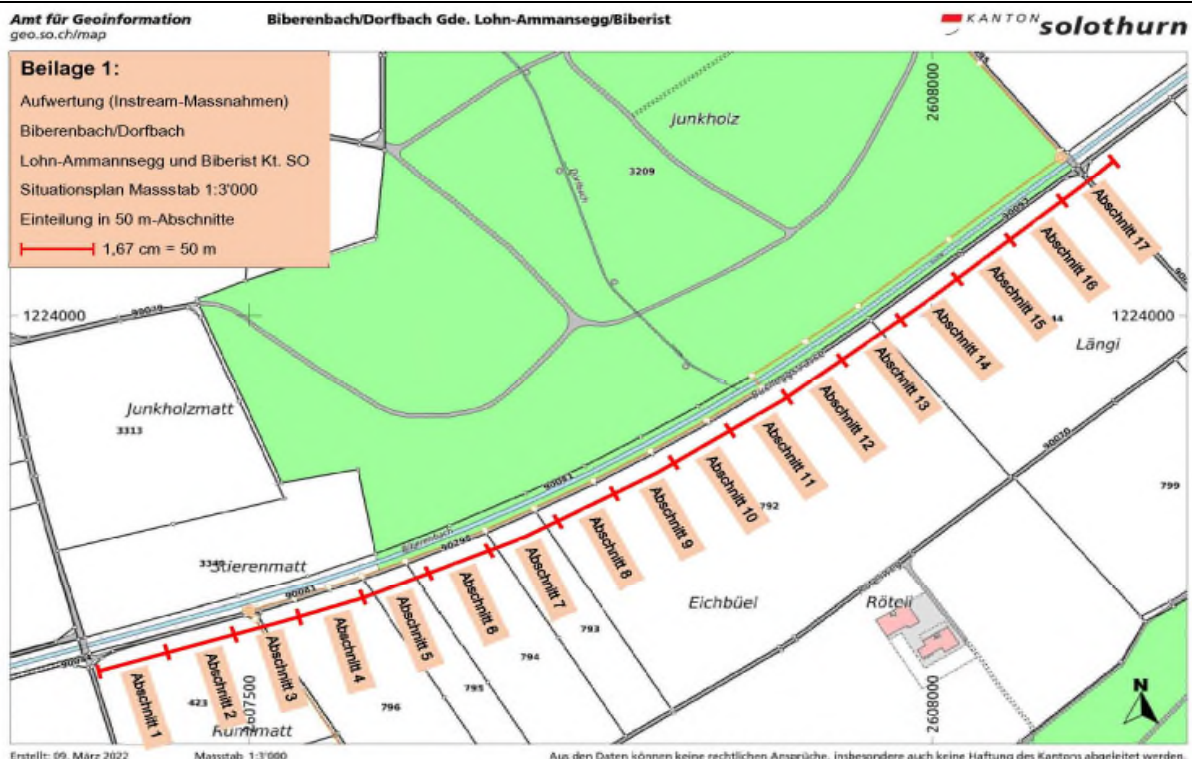


Biberenbach/Dorfbach, Ende der Aufwertungsstrecke

Lage und Verlauf des Gewässers:

Der Biberenbach entspringt auf rund 597m ü.M. beim Weiler Gächliwil (SO) im Bucheggberg. Der Bach fliesst zunächst westwärts durch den Chalchmattegrabe, in welchem er kurz auf Berner Kantonsgebiet fliesst. In diesem Graben dreht er dann langsam gegen Nordosten ab und passiert so dann das Dorf Gossliwil. Wenig später fliesst er durch das Dorf Bibern und dann durch das Biberental (auch Biberental). Am Ende des Tals passiert der Biberenbach den Weiler Ichertswil sowie die Dörfer Lüterkofen und Lohn, wo mit dem Mülibach der einzige nennenswerte Zufluss aufgenommen wird. Nach dem Verlassen des Siedlungsgebietes von Lohn fliesst der Biberenbach in einem kanalisiertem und begradigten Bachbett auf einer Länge von rund 2 km durch die offene Landschaft in Richtung Biberist. Zum Abschluss seiner Reise erreicht der Bach die Grossgemeinde Biberist. Der Biberenbach durchquert nun als Dorfbach das Siedlungsgebiet von Biberist von Südwesten nach Nordosten und mündet dann etwas ausserhalb des Dorfzentrums auf rund 438 m ü.M. von links in die Emme.

Der ökomorphologische Zustand des Gewässer-Abschnittes des Biberenbaches - zwischen Dorfausgang Lohn bis Biberist - ist gemäss Geoportal des Kt. Solothurn stark beeinträchtigt und weist ein grosses ökologisches Revitalisierungs-Nutzenpotenzial auf. Ein Teil dieser Strecke (Abschnitte 1 bis 17 siehe Übersichtspläne unten) soll im Rahmen des vorliegenden Projektes vom örtlichen "Fischereiverein Biberist" im Zeitraum der nächsten drei bis vier Jahre in mehreren Etappen ökologisch aufgewertet werden.



1. IST-Zustand:

a) Ökomorphologischer Zustand des Gewässers:

Der ökomorphologische Zustand des Biberenbach/Dorfbach wurde vom Kanton Solothurn bereits im Jahre 2000 untersucht (Geodaten). Die Ergebnisse dienen denn auch für die strategische Planung des Kantons zur Revitalisierung von Fliessgewässern von 2014 (Schlussbericht 12/2014). Bei der ökomorphologischen Kartierung wurde der Zustand der Fliessgewässer des Kantons Solothurn und ökologische Defizite erfasst. Mit Ausnahme der Aare (zu gross für diese Methode) wurden alle im Gewässernetz 1:10'000 vorhandenen Fliessgewässer flächendeckend erfasst, so auch der Biberenbach/Dorfbach. Die angewendete Methode ist im BUWAL-Bericht (HÜTTE & NIEDERHAUSER 1998) ausführlich beschrieben. Die Erhebungen umfassten Daten zur Morphologie (Gewässerzustand und -struktur), zu wasserbaulichen Massnahmen (Begradigung Kanalisierung, Verbauung Sohle, Verbauung Ufer) und zum Umland (Bebauung, Landnutzung, Vegetation).

Gemäss der ökomorphologischen Untersuchung des Biberenbach/Dorfbach (Dorfausgang Lohn bis Biberist) wird die ganze Strecke, mit allen zur Aufwertung vorgesehenen Abschnitten als "**stark beeinträchtigt**" beurteilt. Die Beurteilung der einzelnen Parameter kann im Geoportal des Kantons Solothurn abgerufen werden.

b) Abfluss/Hochwasser:

Der Biberenbach/Dorfbach weist an seiner Mündung in die Emme eine mittlere Jahres-Abflussmenge von 730 l/s auf. Er fliesst mehrheitlich in einem unnatürlichen und mehrheitlich geradlinigen Bachbett. Gemäss Gefahrenkarte liegt kein entsprechendes Hochwasserszenario vor. Die zur Revitalisierung vorgesehene Fliessstrecke des Biberenbaches/Dorfbaches weist auf dem zur Aufwertung geplanten Streckenabschnitt von Ausgangs Siedlungsgebiet Lohn bis zum Ende der Aufwertungsstrecke ein Gefälle von ca. 3 m auf.

c) Wasserqualität:

Zur eigentlichen Wasserqualität des Biberenbaches/Dorfbaches liegen keine Daten vor. Allerdings dürfte die Wasserqualität des Baches durch die intensive landwirtschaftliche Nutzung der Flächen im Einzugsgebiet belastet sein. Die Fischbesiedelung ist von blosserem Auge beurteilt gering. Konkrete qualitative Aussagen dazu können aktuell nicht gemacht werden. Allenfalls ist zur Erhebung des aktuellen Fischbestandes eine Abfischung ins Auge zu fassen. Dies liegt allerdings im Ermessen und in der Entscheidungskompetenz der örtlichen Fischerei-Pachtvereinigung in Absprache mit den kantonalen Behörden (Kantonale Bewilligung erforderlich).

2. Defizite:

Die Fischgängigkeit des Biberenbaches ist grundsätzlich gegeben. Allerdings fehlt es infolge des kanalisierten Gerinnes an genügend Strukturen, welche den Fischen die nötigen Lebensräume mit entsprechendem Schutz und geeigneten Laichsubstraten bieten. Der gesamte Gewässerabschnitt weist gemäss Kant. Geoportal einen **grossen Revitalisierungsnutzen** auf.

3. SOLL-Zustand:

Die Strömungsdynamik des relativ strukturarmen, gleichförmig fliessenden Gewässers soll sichtbar erhöht werden. Das Gewässer soll zukünftig eine bessere Längs-, Quer- und Tiefenvernetzung aufweisen, damit insbesondere für die wirbellosen Kleinlebewesen und damit auch für Fische deutlich bessere Lebensräume und Lebensbedingungen geschaffen werden (besseres Laichsubstrat, Unterschlupf- und Schutzmöglichkeiten). Die Massnahmen sollten letztlich dazu führen, dass die natürliche Fischbesiedelung (ohne künstlichen Besatz) ebenfalls gefördert wird. Der gesamte Gewässerraum sollte generell eine grössere Strukturvielfalt aufweisen. Evtl. ist zukünftig auch der naturfreundlichen Pflege der Uferböschung vermehrte Aufmerksamkeit zu schenken.

4. Massnahmen:

Konkret sollen ca. 710 m der insgesamt ca. 850 m langen Gewässerstrecke (Abschnitte 1 bis 17; siehe Übersichtsplan oben) zwischen Dorfausgang Lohn und Ende Waldgebiet Junkholz mit sog. Instream-Massnahmen ökologisch aufgewertet werden. Gemäss Vorgaben des SOKFV ist dazu das Gerinne mit verschiedenen geeigneten Strukturelementen so zu ergänzen, dass die Strömungsdynamik sichtbar erhöht wird, dass eine grössere Breiten- und Tiefenvariabilität entsteht und dass die eingesetzten Strukturelemente selbst als Lebensraum nutzbar sind.

Im Zeitraum der nächsten Jahre sollen jährlich Abschnitte von 50 bis 200 m mit geeigneten Instream-Massnahmen gemäss den Vorgaben des SOKFV aufgewertet werden.

Bei den vorzusehenden Massnahmen handelt es sich ausschliesslich um solche, die von Menschen mit Hilfe von einfachen, von Hand bedienbaren Werkzeugen und Hilfsmitteln (Schaufel, Pickel, Vorschlaghammer, Kettensäge etc.) umgesetzt werden können. Zudem ist darauf zu achten, dass möglichst nur natürliche Materialien (unbehandeltes Holz, Natursteine) anstelle von Metall eingesetzt werden.

5. Projektbeteiligte und mögliche Partner:

Solothurnischer kantonaler Fischereiverband (SOKV)
Fischereiverein Biberist, Biberist; Projektleitung und Realisierung Björn Wigger
Amt für Wald Jagd und Fischerei des Kt. SO
Amt für Umwelt des Kt. SO
Einwohnergemeinde und Bürgergemeinde Subingen
Evtl. WWF Sektion Solothurn; Freiwilligeneinsätze
Evtl. Weitere??

6. Vorgehen/ungefährer Terminplan:

Schritt	Was?	Wer?	Bis wann?
1.	Gemeinsame Begehung vor Ort	B. Wigger, FV Biberist H.P. Beutler	Bereits erfolgt am 01.02.2022
2.	Verfassen eines Projektsteckbriefes	H.P. Beutler	Ende März 2022 (liegt vor)
3.	Evtl. Kontakt/Orientierung Gemeinden (Grundlage Projektsteckbrief)	FV Biberist	Ab April 2022
4.	Erstellen der Projektdokumente und des Bewilligungsgesuchs zHd. FV Biberist	H.P. Beutler	Ende März 2022 (liegen vor)
5.	Stellungnahme FV Biberist zu Planungs- Unterlagen und zum Bewilligungsgesuch, falls nötig letzte Anpassungen.	H.P. Beutler FV Biberist, evtl. SoKFV	Mitte April 2022
6.	Einreichen des definitiven Gesuchs an Kanton via SoKFV.	FV Biberist via SoKFV	Ende April 2022
7.	Festlegen der definitiven Einsatzdaten für Revitalisierungsarbeiten 2022 (Evtl. Anfordern von zusätzlicher Man-Power beim WWF via SoKFV).	FV Biberist	Ende Mai 2022
8.	Organisieren der benötigten Baumaterialien und Werkzeuge.	FV Biberist	Mai/Juni/Juli 2022
9.	Revitalisierungsarbeiten an den geplanten Gewässer-Abschnitten gemäss Bewilligung. Die Revitalisierung weiterer Abschnitte erfolgt in den nächsten Jahren.	FV Biberist Evtl. Weitere (z.B. WWF)	Ab August/September 2022

Ort/Datum: Selzach, 22. März 2022	Erstellt durch: H.P. Beutler	Version: Version 01; 22. März 2022 Version
---	--	---